

Inbetriebnahme der HD20 Festplatte

ACHTUNG !! Der Anschluß der HD20 Harddisk darf nur bei ausgeschaltetem CPC erfolgen, da sonst sowohl am Harddisk-Interface als auch am Rechner dauerhafte Schäden entstehen können.

Auf der Rückseite des CPC befindet sich ein 50 poliger Erweiterungsanschluß (Bezeichnung: Floppy Disc bei einem CPC 464 oder Expansion bei einem CPC 664/6128).

- Ziehen Sie alle eventuell vorhandenen Erweiterungen (z.B. EPROM-Karte oder RAM-Karte) von diesem Anschluß ab.

Da die HD20 Interface-Karte unter anderem eine Bus-Pufferung enthält spielt die Reihenfolge, in der die Erweiterungen an den CPC angeschlossen werden eine wichtige Rolle.

- Sollten Sie eine Dobbertin oder dk'tronics RAM-Erweiterung besitzen, so muß diese unbedingt als erste mit dem CPC verbunden werden. Die HD20 Interface-Karte wird dann an den durchgeführten Bus der RAM-Erweiterung angeschlossen.
- Sollten Sie keine RAM-Erweiterung besitzen, so schließen Sie die HD20 Interface-Karte als erste an den Expansionsport des CPC an.

Zusätzliche Erweiterungen (EPROM-Karte, EPROM-Programmer, serielle Schnittstelle ...) können über den durchgeführten Bus auf der Rückseite der HD20 Interface-Karte angeschlossen werden. Eine EPROM-Karte kann theoretisch auch vor der Bus-Pufferung, also vor der HD20 Interface-Karte betrieben werden. Alle anderen Erweiterungen **müssen zwingend hinter** der Bus-Pufferung sitzen.

In der HD20 Interface-Karte befindet sich auch ein EPROM-Sockel in dem das X-DDOS 2.00 Betriebssystem steckt. X-DDOS hat die ROM-Nummer 6. Diese ROM-Nummer sollte nach Möglichkeit nicht geändert werden, da X-DDOS direkt nach dem AMSDOS ROM (das ja die ROM-Nummer 7 hat) initialisiert werden muß.

- Sollte bereits ein anderes ROM die ROM-Nummer 6 belegt haben, so muß dies auf die nächste kleinere verlegt werden.
- Wenn Sie bereits X-DDOS 1.xx besitzen, so muß dieses auf alle Fälle entfernt werden. Alle Funktionen von X-DDOS 1.xx werden dann komplett von dem X-DDOS 2.00 EPROM in der HD20 Interface-Karte übernommen.

Auf der rechten Seite der HD20 Interface-Karte befindet sich ein 25 poliger Anschluß für die Harddisk.

- Verbinden Sie nun den 25 poligen Anschluß der HD20 Interface-Karte über das mitgelieferte Rundkabel mit dem 25 poligen Anschluß auf der Rückseite der Harddisk.

Nachdem die Harddisk über das Netzkabel mit einer Steckdose verbunden wurde, kann der Rechner wieder eingeschaltet werden.

- Schalten Sie zuerst die Harddisk (Netzschalter auf der Rückseite) und anschließend den CPC ein.

Anzeigen/Ausdrucken der HELP-Files

Auf der 'HD20 Master-Diskette' befinden sich Text-Dateien mit dem Namen '?????.DOC'. Diese Textfiles enthalten wichtige Informationen für den Betrieb der Harddisk. Um z.B. eine vollständige Erklärung der RSX-Befehle zu erhalten geben Sie einfach ein:

```
MODE 2
!TYPE,"XDOS1.DOC"
```

Das Textfile 'XDOS1.DOC' wird jetzt auf dem Bildschirm ausgegeben. Die Ausgabe kann durch Drücken von ESC angehalten und durch eine weitere Taste wieder fortgesetzt werden. Durch zweimaliges Drücken von ESC wird die Ausgabe abgebrochen.

Unter Verwendung der Tastenkombination CTRL-P können die Textdateien unter CP/M auch auf dem Drucker ausgegeben werden.

Die X-DDOS Serien-Nummer

Seit langem ist eine heiße Diskussion über die Vor- und Nachteile von kopiergeschützter Software im Gange. Fest steht, daß den Softwareherstellern durch Raubkopien erheblicher Schaden zugefügt wird. Der Wunsch nach Schutzmaßnahmen ist daher verständlich.

Andererseits hat aber so mancher Kopierschutz den Nachteil, daß der ehrliche Besitzer viele Einschränkungen in Kauf nehmen muß.

Wir haben uns daher für die anwenderfreundliche Methode der Seriennummer entschieden. Das heißt also, daß jedes X-DDOS eine eigene Nummer besitzt, die im EPROM verankert ist. Durch diese Seriennummer ist es jederzeit möglich den ursprünglichen Besitzer einer evtl. entdeckten Raubkopie festzustellen.

Diese Seriennummer kann z.B. mit folgendem BASIC-Programm ausgegeben werden:

```
100 FOR n=48768 TO 48794
110   READ a%
120   POKE n,a%
130 NEXT n
140 CALL 48768,@a%
150 s%=RIGHT$(STR$(a%),LEN(STR$(a%))-1)
160 s%=RIGHT$("0000"+s%,5)
170 PRINT "Serial-Nr.: "s%
180 '
190 DATA 254,1,192,33,154,190,205,212
200 DATA 188,208,62,252,205,27,0,235
210 DATA 221,110,0,221,102,1,115,35
220 DATA 114,201,131
```

Die Seriennummer ist selbstverständlich an mehreren Stellen im EPROM enthalten. Selbst wenn dieses BASIC-Programm nach gezielten Änderungen im EPROM nicht mehr die richtige Seriennummer liefert, kann der ursprüngliche Wert noch ermittelt werden.

Wir möchten Sie deshalb an dieser Stelle noch einmal darauf aufmerksam machen, daß die Weitergabe einer Kopie des X-DDOS Betriebssystems ein Verstoß gegen das Urheberrechtsgesetz ist, der rechtlich verfolgt werden kann.